

1944
Zeit.

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Schriftleitung: Dr. W. Forster, 8 München 19,

Maria-Ward-Straße 1 b

Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 315 69

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

21. Jahrgang

15. Oktober 1972

Nr. 5

Inhalt: H. Hölzel: *Anisochrysa (Chrysoperla) mediterranea* n. sp., eine neue europäische Chrysopiden-Spezies (Planipennia, Chrysopidae) S. 81. — G. Seidenstücker: Eine neue *Cyrtopeltis*-Art aus Pakistan (Heteroptera, Miridae) S. 84. — F. Ressler: Faltenwespen aus dem Bezirk Scheibbs (N.Ö.) S. 87. — H. Habeler: Eine weitere Fundstelle von *Procris albanica* Nauf. im Alpenraum (Lep. Zygaenidae) S. 94. — A. Korell: Zum Thema: Ködern von Caraben S. 96. — Literaturbesprechung S. 96. — Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft S. 96.

Anisochrysa (Chrysoperla) mediterranea n. sp. eine neue europäische Chrysopiden-Spezies

(Planipennia, Chrysopidae)

Von Herbert Hölzel

Von einer Sammelreise nach Nordafrika im Sommer 1971 brachte Herr cand. phil. J. Gepp, Graz, auch eine kleinere Anzahl von Neuropteren mit, die von mir untersucht wurden. Neben einigen interessanten Ameisenlöwen-Spezies, über die an anderer Stelle berichtet werden soll, befand sich unter den gesammelten Chrysopiden eine kleine Serie einer bisher offenbar unbekanntem Art, die nachstehend beschrieben wird. Für die Überlassung des wertvollen Materials möchte ich Herrn Gepp auch an dieser Stelle herzlich danken.

Zusätzliches Typenmaterial von der Iberischen Halbinsel fand sich in den Sammlungen Ohm und H. u. U. Aspöck. Für die Möglichkeit auch dieses zur Bearbeitung verwenden zu können, bin ich Herrn Dr. P. Ohm, Kiel, und Herrn Univ.-Doz. Dr. H. Aspöck, Wien, zu besonderem Dank verbunden.

Anisochrysa (Chrysoperla) mediterranea n. sp.

Untersuchtes Material:

Holotypus ♂ und 6 ♂♂ 7 ♀♀ Paratypen von Tunesien, Biseria, 100 m, 9. 8. 1971, J. Gepp leg. (coll. Hölzel).

Weitere Paratypen: Marokko: 1 ♂ westl. Haut Atlas Nordflanke, nördl. v. Gorge des Oued Reraia (Oued Moulay Brahim) 24. 3. 1971 und 1 ♀ Haut Atlas, Umgeb. Asni, Seitental nördl. Ouirgane, Nebenbach des Nfis, 25. 3. 1971, P. Ohm leg. (coll. Ohm).

Spanien: 1 ♂ 2 ♀♀ Prov. Alicante, Jijona, 11. 6. 1963; 2 ♂♂ Cata-

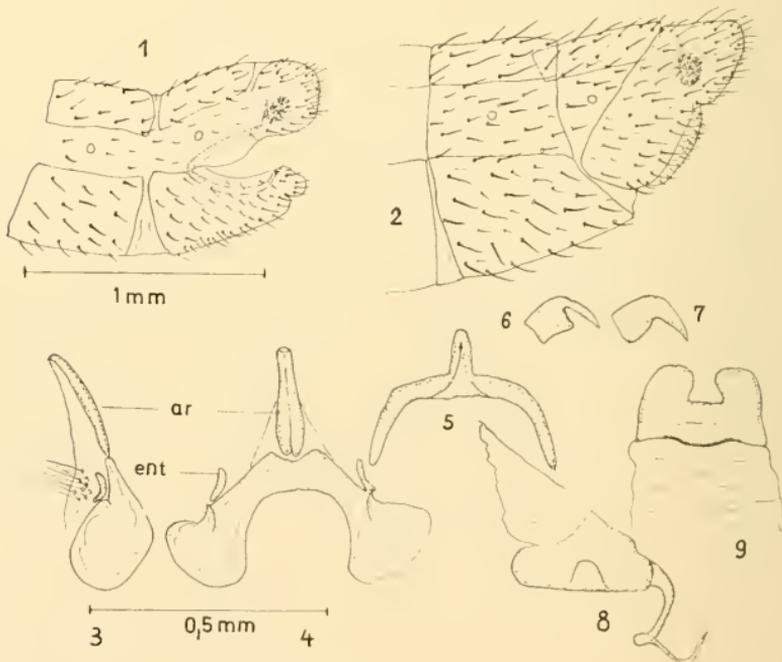
411101
1972-8 1973
1972

lonien, Sitges, 28. 9. 1952; 1 ♂ 1 ♀ Mallorca, Puerto Soller, 2. 10. 1952, alle P. O h m leg. (coll. O h m); 1 ♂ Prov. Granada, Granada 820 m, 26. 7. 1972 Re i s s e r leg. (coll. A s p ö c k).

Frankreich: 1 ♂ 2 ♀ Bouche-du-Rhône, Montagnettes 8. 9. 1952 O h m leg. (coll. O h m).

Beschreibung des Holotypus

Größe: Vorderflügel 9 mm, maximale Breite 2,5 mm; Hinterflügel 8 mm, Körperlänge 8 mm. Körperfarbe grün. Kopf gelblichgrün, Genae, Seitenrand des Clypeus und Vorderrand der Frons rot gefleckt. Maxillar- und Labialpalpen braun. Scapus und Pedicellus gelblich, Flagellum braun. Fühler kürzer als Vorderflügel. Notum grün mit hellgelber Medianfascia; Pronotum mit kurzer dunkler Behaarung. Flügel langgestreckt schmal, hyalin; alle Adern einfarbig grün mit dichter schwarzer Behaarung. Pterostigma indistinkt. Im Vorderflügel trifft die basale Querader zwischen Rs und M1+2 die letztere außerhalb des Apex der ersten Intermedianzelle. Gradaten (Stufenqueradern) im Vorderflügel links 6,6, rechts 5,6, im Hinterflügel 4,5 bzw. 5,6. Beine grün mit kurzer dunkler Behaarung; Tarsen braun, Klauen vgl. Abb. 7. Abdomen grün mit gelber Dorsalfascia, kurze helle Behaarung. Apex vgl. Abb. 1. Sklerotisierte Strukturen



Anisochrysa mediterranea n. sp.

1) Apex des Abdomens, lateral ♂ 2) dsgl. ♀ 3) Gonarcus, lateral 4) dsgl., dorsal 5) Tignum, dorsal 6) Klaue von *A. carnea* Steph. 7) dsgl. von *A. mediterranea* n. sp. 8) Spermatheca, lateral 9) Subgenitale, ventral
Abkürzungen: ent = Entoprocessus, ar = Arcessus

der Genitalregion aus Gonarcus mit Arcessus und Entoprocessus (Abb. 3 u. 4) und Tignum (Abb. 5) zusammengesetzt.

Die *Paratypen* gleichen im wesentlichen völlig dem Holotypus, die Flügellänge beträgt maximal 12 mm. Die rote Zeichnung im Gesicht variiert etwas und ist bei einigen Exemplaren kaum erkennbar. Apex des weiblichen Abdomens vgl. Abb. 2, Spermatheca und Subgenitale vgl. Abb. 8 und 9.

Angaben zur Ökologie

Herr Gepp hat die Art bei Biserta sehr häufig und als einzige Chrysopide von *Pinus*-spec. aufgescheucht. Die Exemplare aus dem Atlas tragen den Vermerk „von angepflanzten Kiefern“, die drei Tiere von Jijona „*Pinus* am Straßenrand“. Es läßt sich daraus wohl auf eine gewisse Präferenz für Koniferen schließen.

Lacroix (1920) hat von Algerien *Peyerimhoffina pudica* n. gen. und n. sp. beschrieben. Das einzelne Weibchen, auf welchem die Beschreibung beruht, wurde am Mt. Babor, Departement Constantine, von *Abies numidica* geklopft. Es zeichnet sich durch schmale, langgestreckte Flügel aus und die Gestalt der Klauen wird vom Autor „ongles ordinaires, simples, non brusquement dilatés à la base“ beschrieben. Abweichend von *mediterranea* n. sp. zeigt das Flügelgäßer von *pudica* eine auffallende Armut an Gradaten, Lacroix erwähnt 3,1 im Vorder- und 3,2 im Hinterflügel. Dadurch ergeben sich doch beträchtliche Zweifel hinsichtlich der Zugehörigkeit von *P. pudica*, die auch nicht behoben werden können, da das Tier in der Sammlung Lacroix heute leider nicht mehr vorhanden ist (Dr. J. R. Steffan in litt.).

Aus der mediterranen Region sind somit bis heute 3 *Chrysoperla*-Arten bekannt: *carnea* Stephens, *mutata* McLachlan und *mediterranea* n. sp. Sie können nach dem folgenden Schlüssel unterschieden werden:

- 1 Klauen basal breit hakig erweitert (Abb. 6) 2
- Klauen einfach (Abb. 7), Flügel sehr schmal *mediterranea*
- 2 Alle Adern weitgehend grün und dicht behaart *carnea*
- Die meisten Queradern an beiden Enden, die Gradaten zur Gänze schwarz; Behaarung weniger dicht *mutata*

Die bisherigen Fundorte von *mediterranea* n. sp. lassen auf atlanto-mediterrane Herkunft schließen, *mutata* McLachlan ist hingegen bisher aus Algerien, Israel, Arabien, Irak und Zypern nachgewiesen; *carnea* Stephens ist, wie bekannt, nahezu weltweit verbreitet.

Schrifttum

Hölzel, H. (1970): Zur generischen Klassifikation der paläarktischen Chrysopinae. Eine neue Gattung und zwei neue Untergattungen der Chrysopidae — Zeitschr. d. Arbeitsgem. Österr. Entomol. 22 (2), 44 bis 52.

Lacroix, J. L. (1920): Faune Névroptérique de l'Algérie et de la Tunisie II. Chrysopide nouveau. — Bull. Soc. Hist. Nat. Afr. Nord, 11, 83 bis 84.

Anschrift des Verfassers:
Herbert Hölzel, Joanneumring 7, A 8010 Graz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [021](#)

Autor(en)/Author(s): Hölzel Herbert

Artikel/Article: [Anisochrysa \(Chrysoperla\) mediterranea n. sp., eine neue europäische Chrysopiden-Spezies \(Planipennia, Chrysopidae\) 81-83](#)